

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1830**

24 (24.3.1830)

Beylage zum Anzeiger-Blatt für den Rinziger, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 24. Mittwoch den 24. März 1830.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Baden. [Vorladung.] Der bei der letzten Rekruten-Aushebung nicht erschienene, mit Loos-Nummer 68. zum Aktivdienst betroffene Severin Eisele von Sinzheim wird hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile dahier zu stellen.

Baden den 15. März 1830.

Großh. Bezirksamt.

(2) Rastatt. [Vorladung.] Gegen den abwesenden Webergesellen Dionis Lichtenberger von Würmersheim, dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, wurde von dessen Bruder Ankerwirth Johann Lichtenberger daselbst eine Forderung von 58 fl. eingeklagt. Der Beklagte wird hiemit aufgefordert, auf die Klage binnen 6 Wochen um so gewisser zu antworten, als sonst nach Lage der Akten und unter Zugrundlegung der vorliegenden Beweisurkunden erkannt, und Kläger auf den inzwischen dem Beklagten von der Kaver Kleinschen Wittwe in Baden zu gefallen Erbtheil angewiesen würde.

Rastatt am 12. März 1830.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Bühl. [Fahndung und Signalement.] Unterm 7. v. M. hat sich der Pionier Karl Bauer aus Oberwasser von der Großh. Artillerie-Brigade entfernt, und ist seither nicht wieder zurückgekehrt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei diesseitigem Amte oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigens er als Deserteur erklärt und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird. Zugleich werden die respect. Polizeibehörden ersucht, auf diesen unten näher beschriebenen Menschen fahnden und im Betretungsfalle hierher abliefern zu wollen.

Bühl den 13. März 1830.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Derselbe ist 5 Schuh 10 Zoll 2 Strich groß, von schlankem Körperbau, hat gesunde Gesichtsfarbe, graue Augen, blonde Haare, gewöhnliche Nase und ist seiner Profession ein Müller.

(2) Rastatt. [Fahndung.] Im Spätjahr v. J. wurde aus dem Laternenwirthshause dahier der nachbeschriebene Mantel, und in der Nacht vom 17. auf den 18. v. M. ein blaues Fuhrmannsheub,

ein Paar gewobene Strümpfe, ein Sackmesser und die nachbeschriebene silberne Uhr, Stiefel und Geißel aus dem Stalle im Wirthshause zum Rappen dahier entwendet.

Beider Diebstahle ist der unten signalisirte und hierfinsitzende Friedrich Weigel von Oberstetten, kön. würt. Oberamtsgerichts Langenburg, dringend verdächtig. Die Strümpfe und das Sackmesser wurden wenigstens bei demselben gefunden und es soll auch das zu Händen des Oberamts gekommene blaue Fuhrmannsheub von demselben verkauft worden seyn. Der Besitzer des Mantels, der silbernen Uhr, Stiefel und Geißel konnte aber bis jetzt nicht ausgemittelt werden. Dieses wird andurch Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände bekannt gemacht. Rastatt den 17. März 1830.

Großh. Oberamt.

Beschreibung

der entwendeten Gegenstände.

1) Des Mantels. Derselbe ist von dunkelblauem Tuche mit einem langen Kragen und mit schwarzem Kannefaß gefüttert; oben an dem Kragen befindet sich eine Schleife vom nämlichen Tuche, er ist noch ziemlich neu, auf der einen Seite hatte derselbe übrigens ein Loch, welches einen rechten Winkel bildete, aber geflickt ist.

2) Der silbernen Uhr. Diese ist mittlerer Größe, flach, hat ein weißes Zifferblatt mit römischen Ziffern. An derselben befindet sich ein silbernes Kettlein, und an diesem ein Uhrenschlüssel, welcher besonders dadurch kenntlich, daß er keine Kanone mehr hat, und aus einem halben Frankenstück gemacht ist.

3) Der Stiefel. Dieses sind ein Paar lange Stiefel, welche oben umgeschlagen und noch gut sind.

4) Der Geißel. Der Geißelstock ist von gelbem f. g. Tyrolerholz, und an demselben befindet sich ein schmaler lederner Riemen.

Signalement

des Friedrich Weigel.

Alter: 30 Jahre, Größe: 5' 3", Statur: schlank, Gesichtsfarbe: rüchlich, Gesichtsfarbe: bleich, Haare: blond und kurz geschoren, Stirne: gewölbt und hoch, Augenbraunen: blond, Augen: braungrau und tief liegend, Nase: spiz, Mund: gewöhnlich, Bart: blondroth, Kinn: rund, Zähne: gut. Besondere Kennzeichen: an der linken Hand fehlt das vordere Gelenke des Zeigefingers, und auf

der rechten Kinnlade zeigt sich eine starke Geschwulst in der Größe einer Nuß.

K l e i d u n g.

Eine weiße baumwollene Kappe, ein gelb und roth gefärbtes seidenes Halstuch, ein blaues f. g. Fuhrmannsheid, ein weißer wollener Unterwammis, schwarze lederne kurze Hosen und lange Stiefel, die oben umgeschlagen sind.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] Dem Gottfried Lang, Schneidermeister von Unterharmersbach, wurde in der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. folgendes entwendet:

- 1 $\frac{3}{4}$ Seiten Speck 50 fl schwer,
- 1 Stück Rübbach,
- 2 Schinken,
- 2 Maas Anken und etwas Schmalz, im Werth von 14 fl . Was zum Zweck der Fahndung bekannt gemacht wird.

Gengenbach den 12. März 1830.

Großherzogl. Bezirks-Amt.

(1) Lörrach. [Bekanntmachung.] Fene Dienstmagd aus Grenzach, Rosina Rieger von Horheim, Königl. Wirt. Oberamts Baihingen, welche am Sonntag den 7. d. M. Abends von einem Manne und einer Weibsperson bei Wyhlen angegriffen, mißhandelt und ihrer Effecten beraubt seyn wollte, hat ihre deßfalligen Angaben, auf deren Grund wir die öffentlichen Fahndungsausschreiben vom 9. d. M. erlassen haben, in der wegen sich ergebenden dringenden Verdachts der gerichtlichen Lüge und begangenen Meineids gegen sie gepflogenen Untersuchung für falsch und um deßwillen für erdichtet erklärt, damit sie als kleiderlos eher einen Dienst erhalte, und sich sofort des Meineids für schuldig bekannt. Es werden daher die erlassenen Fahndungsausschreiben hiemit wieder öffentlich zurückgenommen.

Lörrach den 20. März 1830.

Großh. Bezirksamt.

(2) Mannheim. [Bekanntmachung.] Der in dem Anzeigebblatt des Mittelrheins sub No. 15 und 16. von dem Großherzogl. Bezirksamt Baden ausgeschriebene und angeblich heimathlose Ulrich Brunner, welcher sich dermal dahier in Untersuchung befindet, nennt sich Ulrich Kaufmann von Mehlfelen, schweizerischen Kantons Luzern, und hat wegen Betrug und Landstreicherei schon mehrere Bestrafungen erlitten, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mannheim den 18. März 1830.

Großh. Bad. Central-Untersuchungs-Commission.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Der wegen Diebstahl nach Urtheil Großherzogl. Hochpreisl.

Hofgerichts dahier vom 2. May 1829 No. 1033 — 34. II. Sen. zu einer 10 monatlichen Zuchthausstrafe anher verurtheilte Christian Schertel von Lamsheim im Rheinkreis hat heute solche erstanden und wird der gesammten Großh. Landen verwiesen, welches unter Anschluß seines Signalements hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Mannheim den 19. März 1830.

Großh. Zuchthausverwaltung.

S i g n a l e m e n t.

Christian Schertel von Lamsheim, Königl. Bayer. Rheinkreises, ist 20 Jahr alt, 5' 2" groß, hat röthliche Haare und Augenbraunen, braune Augen, länglicht schmal Gesicht, blaße Gesichtsfarbe, niedere Stirne, mittlere Nase und Mund, angelaufene Zähne und breites Kinn.

K a u f - A n t r ä g e.

(2) Achern. [Holzversteigerung.] Dienstag den 30. und Mittwoch den 31. dieses Monats Vormittags 9 Uhr, werden dem genehmigten Hiebsplan pro 18 $\frac{3}{8}$ zufolge, im Rencher Herrschaftswald

336 $\frac{1}{2}$ Klafter Erlen,

3 = Buchen,

6 = Eichen und

41 Loose unaufgemachtes Wellenholz, Loosweise mit dem Anfügen öffentlicher Steigerung ausgesetzt, daß fragliches bereits aufgemachtes und nummerirtes Scheiter- wie auch abgetheilte Wellenholz, im sogenannten obern Schneckenhöfer Wald täglich eingesehen werden kann. Zugleich wird den Steigliebhabern eröffnet, daß jeder derselben einen Bürgen als Selbstzahler zu stellen, auch vor Abfuhr des Holzes über seine Zahlungsfähigkeit die Unterschrift des Ortsvorstandes beizubringen habe. Und ebenso wird bekannt gemacht, daß wer noch mit Zahlung von Holzgeldern im Rückstand ist, der Steigerung nicht zugelassen werden kann.

Achern den 16. März 1830.

Großherzogliches Forstamt.

(3) Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Da die erste Versteigerung der Liegenschaften der Sebastian Uhlischen Gantmasse zu Weiler keinen günstigen Erfolg hatte, so werden solche am Dienstag den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr in dem Stubenwirthshause zu Weiler sowohl in einzelnen Theilen, als im Ganzen einer zweiten Versteigerung ausgesetzt werden.

Diese Liegenschaften sind:

- 1) Ein Baurenhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach nebst Wasch- und Backhaus;
- 2) 2 Mefle Garten beim Haus;
- 3) 24 Gr. 2 Bierl. Ackerfeld;

4) 10 Sr. 2 Bierl. Wiesen und
5) ungefähr 2 Morgen Waldung und Reutfeld.
Haslach den 13. März 1830.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenberaisches Amtsrevisorat.
(3) Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Am
Mittwoch den 31. d. M. werden in loco Steinach
die Liegenschaften der Joseph Krämerschen Gant-
masse am Bellisberg einer dritten und letzten Ver-
steigerung ausgesetzt werden. Solche bestehen in ei-
nem Wohnhaus, Krautgarten, 7 Sr. Acker, 4 Sr.
Wiesen, 3 Sr. Reutfeld, 1 Sr. Reeben und 3 Sr.
Tannenwald.

Haslach den 11. März 1830.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Amtsrevisorat.
(1) Karlsruhe. [Eichen-Stamm und Bü-
chen Klastenholz-Versteigerung.]

Montag den 29. März werden in dem Ettlin-
genweierer Gemeindswald 42 Stamm Eichen.

Dienstag den 30. März, in dem herrschaftl.
Hohbergwalde, Büsenbacher Reviers, 88 Klasten
Buchen und Eichen Scheiter und 5025 Stück derlei
Wellen.

Mittwoch den 31. März, in dem Reichenbacher
Gemeindswald, 50 Stämme Eichen.

Samstag den 3. April in dem Malscher Ge-
meindswalde, 33 Stamm Eichen.

Dienstag den 6. April im Durlacher Wittner-
walde, 100 Stamm Eichen öffentlich versteigert.

Wir bringen diese Versteigerung mit dem Be-
merken zur allgemeinen Kenntniß, daß die zu Bo-
den gehauene Eichen in sämtlichen Gemeindswal-
dungen sich zu Holländer-Bau- und Nutzholz eig-
nen, und daß die Zusammenkunft den 29. März
zu Ettlingenweyer im Wirthshaus zum Adler, den
30. März zu Egenroth im Hirsch, den 31. März zu
Reichenbach in der Krone, den 3. April zu Bruch-
hausen in dem Grünenbaum, den 6. April im Au-
garten dahier, jedesmal Morgens 10 Uhr seyn wer-
de, von wo aus die Liebhaber in den Wald geführt
werden sollen.

Karlsruhe den 21. März 1830.
Großh. Forstamt Ettlingen.

(1) Karlsruhe. [Eichen Holländerholz-Ver-
steigerung.] Da die unter dem 26. Februar abge-
haltene Versteigerung von 286 Stamm Holländer-
Eichen bei der Stadt Durlach, höheren Orts die
Genehmigung nicht erhalten hat, so wird dieses Holz
einer nochmaligen Versteigerung am Mittwoch den
7. April Morgens 11 Uhr, auf dem Rathhause zu
Durlach ausgesetzt, und die Liebhaber hierzu einge-
laden. Karlsruhe den 21. März 1830.

Großherzogl. Forstamt Ettlingen.
(1) Karlsruhe. [Eichen-Holländer-Bau-
und Nutzholz-Versteigerung.] Dem genehmigten
Hiebsplan gemäß, werden bis Donnerstag den 1.

April d. J. Morgens 8 Uhr im Berghäuser Ge-
meindswald 37 Stamm Eichen, die sich theils zu
Holländer, theils zu Bau- und Nutzholz eignen,
öffentlich versteigert werden. Die Steigerungsliebha-
ber können sich in obgedachter Zeit zu Berghäuser
am Rathhaus einfinden und werden alsdann von
dort aus zu dem Versteigerungsort in den Wald ge-
leitet werden.

Karlsruhe den 18. März 1830.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Eichen-Bau- und Nutz-
holz-Versteigerung.] Freitag den 2. April d. J.
Morgens 8 Uhr werden in Gemäßheit des genehmig-
ten Hiebsplans, aus dem Grözingen Gemeindswald
44 Stamm Eichen Bau- und Nutzholz und 40
Klasten Eichen Brennholz öffentlich versteigert wer-
den, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem
Bemerken hiemit einladen, daß sie sich zu obgedach-
ter Zeit am f. g. Werrenhäuschen auf der Landstraße
zwischen Durlach und Weingarten einfinden können.

Karlsruhe den 17. März 1830.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Nutz- und Brennholzver-
steigerung.] Montag den 5. April d. J. Morgens
8 Uhr werden im herrschaftlichen Rittnerwald, Grö-
zinger Forst,

| | |
|------------------|----------------------------------|
| 5 | Stamm Eichen |
| 6 | = Tannene Schneid- u. Spaltflöße |
| 14 $\frac{1}{2}$ | Klasten Buchen |
| 46 $\frac{1}{4}$ | = Eichen |
| 9 | = Tannen |
| 9 | = Aspen |
| 1 | = Klobholz und |

2350 gemischte Wellen, öffentlich versteigert wer-
den. Die Steigerungsliebhaber, können sich zu ob-
gedachter Zeit im Rittnerthof (in dessen Nähe sämt-
liches Holz auf fahrbaren Wegen liegt) zur Verstei-
gerung einfinden.

Karlsruhe den 19. März 1830.

Großh. Forstamt.

(3) Kork. [Bauaccordversteigerung.] Der von
Großh. hochlöblichem Directorium des Kinzigkreises
genehmigte neue Schulhausbau in Eckartsweier, wird
Samstag den 27. März d. J. Vormittags 8 Uhr
daselbst der öffentlichen Abstreichsversteigerung an
den Wenigstnehmenden ausgesetzt werden; was mit
dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird,
daß die Steigerer sich mit beglaubten Vermögens-
zeugnissen zu versehen haben. Plan, Uberschläge
und Steigerungsbedingungen können indessen auf der
Amtskanzlei eingesehen werden.

Kork den 11. März 1830.

Großh. Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Dien-
stag den 30. und Mittwoch den 31. März, sodann

Donnerstag den 1. und Freitag den 2. April jedesmal früh 8 Uhr werden in dem herrschaftlichen Willstedter Wald, Forsts Eckartsweier, gegen 300 Klafter Eichen Scheiter- und Prügel- eben so viel Erlen-Holz, nebst der verhältnißmäßigen Anzahl Wellen in Loose eingetheilt, versteigert. Jeder Steigerer hat einen sichern Bürgen und Selbstzähler zu stellen, welcher sich über seine Zahlungsfähigkeit durch ein Zeugniß seines Ortsvorstandes ausweisen muß, auch sind jene, welche noch Holzgeld schulden von der Steigerung ausgeschlossen.

Offenburg den 21. März 1830.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Offenburg. [Holzversteigerung.] Montag den 5. und Dienstag den 6. April werden in den herrschaftlichen Waldungen des Forsts Durbach gegen 100 Klafter buchenes und 45 Klafter gemischtes Scheiterholz, sodann 15,800 Stück Wellen öffentlich versteigert. Den ersten Tag ist die Zusammenkunft in dem Durbacher Thal bei dem Gebürger Schulhause, den zweiten Tag aber in dem Ort Durbach selbst, von wo man die sich einfindenden Liebhaber in den Wald führen wird.

Jeder Steigerer hat einen sichern Bürgen und Selbstzähler zu stellen, welcher sich über seine Zahlungsfähigkeit mit einem Zeugniß des Ortsvorstandes auszuweisen hat, auch sind jene welche noch Holzgelde schulden, von der Steigerung ausgeschlossen. Das Geschäft beginnt übrigens jeden Tag früh Punkt 9 Uhr.

Offenburg den 21. März 1830.

Großh. Forstamt.

(1) Rastatt. [Holländer- Bau- und Brandholzeichen-Versteigerung.] Zufolge des genehmigten Hiebsetats pro 1830 wird Dienstag den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr im Leiberstunger Gemeindswalde ein Quantum theils zu Holländer- theils zu Bau- und Wagnerholz taugliche Eichen, auch Eichen-Brandholz auf dem Stock loosweis öffentlich versteigert. Die Steigliebhaber werden mit dem hiezu eingeladen, daß sie sich zur oben bestimmten Zeit im Wirthshaus zum Pflug in Leiberstung einfinden wollen.

Rastatt den 19. März 1830.

Großh. Oberforstamt.

Bekanntmachungen.

(1) Haslach. [Bekanntmachung.] Durch hohen Rinzigkreisdirectorial-Beschluß vom 16. December v. J. Nro. 16602. ist der Stadt Hausach ein monatlicher Schweinmarkt, welcher jedesmal am 1. Dienstag im Monat und zum erstenmale am Dienstag den 4. May d. J. gehalten wird,

gnädig bewilliget worden, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Haslach den 18. März 1830.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Lahr. [Bekanntmachung.] Durch hohen Kreisdirectorialbeschuß vom 9. Jänner d. J. Nro. 327. ist genehmigt, daß in hiesiger Stadt außer den gewöhnlichen an den Jahrmärkten statt habenden Schweinmärkten, jeden Monat noch 2, und zwar an jedem 1. und 3. Dienstag jeden Monats abgehalten werden dürfen. Dieses wird mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese neu errichteten Schweinmärkte ihren Platz vor dem obern Thor dahier haben, und davon im ersten Jahr kein Platzgeld erhoben wird. Die Schweinmärkte an Jahrmarkttagen bleiben an ihrem bisherigen Ort beim Lindewirthshause dahier.

Lahr den 13. März 1830.

Der Stadtrath.

(1) Oberkirch. [Bekanntmachung.] Bei der jüngst statt gehaltenen Ziehung der von Franz Huber et Comp. in Oppenau gefertigten Papparbeiten haben nachstehende Loosnummern Gewinnste erhalten, als:

Nro. 591. 578. 96. 242. 373. 26. 499. 370.
146. 297. 337. 588. 359. 262. 308. 540.
351. 125. 558. 288.

Die Gewinner dieser Loose werden daher aufgefordert, ihre bei dem Oberbürgermeister in Oppenau zur Disposition aufbewahrten Gewinnste längstens binnen 4 Wochen in Empfang zu nehmen.

Oberkirch den 22. Februar 1830.

Großh. Bezirksamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Rappena. [Wirthschaftsverpachtung.] Montag den 20. April d. J. Vormittags 9 Uhr wird auf die seitiger Salinenkanzley der Pacht der hiesigen so schön als zweckmäßig eingerichteten Salinenwirthschaft, sammt Back- und Schlachtberechtigung, auf 10 Jahre an den Meistbietenden im Aufstreich vergeben.

Hierzu die Lusttragenden einladend, bemerken wir noch, daß dem Beständer auf sein Verlangen 15 Morgen größtentheils angeblümete Güter auf die Dauer der Bestandszeit mit in Pacht überlassen werden können. Die Pachtbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Ludwigs-Saline Rappena den 19. März 1830.

Großherzogliche Saline-Verwaltung.

Rosentritt.

Eberstein.

vd. Mattes.